

# ENTWICKLUNG DER PIWI-REBFLÄCHEN

## PIWIS - aktueller Stand der Rebflächen und Bedeutung der einzelnen Sorten.

**Text:** Barbara Richter (M.Sc.), Hochschule Geisenheim; Andreas Stutz, Sabrina Stutz

**I**n ddw 10/2022 wurden bereits acht weiße PIWI-Rebsorten (Cabernet Blanc, Calardis Blanc, Hiberna, Muscaris, Saphira, Sauvignac, Sauvitage und Souvignier Gris) vorgestellt. In ddw 24/2022 wurde eine Auswahl an roten PIWI-Rebsorten (Cabernet Cortis, Regent, Pinotin, Cabertin, Prior, Satin Noir und We 94-26-37) mit Steckbriefen präsentiert. Die Sorten wurden von verschiedenen Forschungsinstituten oder Rebenzüchtern gezüchtet und weisen unterschiedlich hohe Widerstandsfähigkeiten gegen Oidium, Peronospora, Botrytis, die Kirschessigfliege, Stielälthe und Frost auf.

Ziel dieses Beitrags ist es, die jeweiligen TOP 10 der weißen sowie roten PIWI-Rebsorten darzustellen und kurz auf deren Entwicklung einzugehen. Zum einen wird die Gesamtsituation in Deutschland, zum anderen die Situation in den einzelnen Bundesländern gezeigt.

### DATENGRUNDLAGE

Eine Auswertung der aktuellen Rebfläche von PIWIs ist komplex. Für die Statistik wurden die Weinbaukarteien der Weinanbaue-



Foto: Andreas Stutz

biete und die Daten der Weinbauämter in den Landweingebieten im Norden und Osten Deutschlands verwendet. Uns liegen die Daten für die Jahre 2021 und 2022 vor.

### SITUATION DEUTSCHLAND

In Deutschland wurden im Jahr 2022 insgesamt 2.049 Hektar mit den TOP 10 der weißen PIWI-Rebsorten sowie 1.878 Hektar mit den TOP 10 der roten PIWI-Rebsorten bestockt. Das macht eine Gesamtfläche von 3.926 Hektar. Sonstige rote und weiße PIWI-

Sorten werden auf weiteren 58 Hektar angebaut (auf diese Sorten wird im weiteren Verlauf nicht näher eingegangen).

Das entspricht bei einer deutschen Gesamtrebfläche von 103.421 Hektar im Jahr 2022 einem Anteil von 3,8 Prozent.

### STARKER ZUWACHS BEI WEISS

Die TOP 10 der weißen PIWI-Rebsorten machten im Jahr 2021 knapp 970 Hektar, im Jahr 2022 etwa 2050 Hektar aus, was einem Plus von mehr als 1.000 Hektar entspricht

### Top 10 weiße PIWI-Rebsorten

	Sorte	2021	2022	± % 22/21
1	Cabernet Blanc	237	576	143%
2	Solaris	179	348	94%
3	Souvignier Gris	140	301	114%
4	Johanniter	132	221	67%
5	Sauvignac	69	194	182%
6	Muscaris	103	182	76%
7	Phoenix	45	81	80%
8	Sauvitage	26	69	164%
9	Calardis Blanc	17	52	216%
10	Helios	18	25	38%
	Summe	967	2049	112%

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

(+112 %). Den größten Anteil verzeichnet dabei die Rebsorte Cabernet Blanc, welche im Jahr 2022 mit 576 Hektar führend ist. Es folgen Solaris (348 ha), Souvignier Gris (301 ha), Johanniter (221 ha), Sauvignac (194 ha), Muscaris (182 ha), Phoenix (81 ha), Sauvitage (69 ha), Calardis Blanc (52 ha) und Helios (25 ha). Solaris - an zweiter Stelle - hat aufgrund seines frühen Reifezeitpunktes dabei eine Sonderstellung. Er wird in den nörd-

### PIWI-Rebfläche Deutschland

Anteil der TOP-10 weißen und TOP-10 roten PIWI-Rebsorten an der gesamtdeutschen Rebfläche im Jahr 2022

TOP-10 weiß	2049
TOP-10 rot	1878
Summe PIWI TOP-10 weiß und TOP-10 rot	3926
Gesamtrebfl. Deutschland	103421
Anteil in %	3,8

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

lichen Anbaugebieten zur Erzeugung fruchtiger Weißweine und im Süden Deutschlands verstärkt zur Produktion von Federweißer von größeren Kellereien zur kontinuierlichen Belieferung des LEH angepflanzt.

Bei den TOP-10 der weißen PIWI-Rebsorten kann insgesamt ein starker Zuwachs von 2021 auf 2022 festgestellt werden. Die Rebfläche der genannten TOP 10 der weißen PIWI-Rebsorten wuchs um 112 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; besonders stark wuchsen Calardis Blanc (+216 %, wenn auch in absoluten Zahlen immer noch wenig Rebfläche), Sauvignac (+182 %), Sauvitage (+164 %), Cabernet Blanc (+143 %) und Souvignier Gris (+114 %). Wie bereits in ddw 24/2022 er-

### Top 10 rote PIWI-Rebsorten

	Sorte	2021	2022	± % 22/21r
1	Regent	1666	1627	-2%
2	Cabernet Cortis	48	71	47%
3	Pinotin	29	49	68%
4	Satin Noir	22	44	99%
5	Cabertin	17	27	62%
6	Prior	17	18	3%
7	Rondo	8	13	61%
8	Monarch	9	12	29%
9	Levitage (We 94-26-37)	8	9	24%
10	Cabernet Cantor	2	8	302%
	Summe	1826	1878	3%

Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

wähnt, findet die anfängliche Verbreitung häufig zunächst in der Region des Züchters bzw. Vermarkters statt. Beispiel hierfür ist die Sorte Sauvitage (Württemberg).

### BEI ROT EHER KLEINE VERÄNDERUNGEN

Die TOP 10 der roten PIWI-Rebsorten machten im Jahr 2021 etwa 1.830 Hektar aus, im Jahr 2022 etwa 1.880 Hektar (+3 %). Der Re-

### PIWI-Rebsorten in Deutschland: Anteil an Anbaugbiet/Region

In der folgenden Tabelle werden die PIWI-Rebflächen in den jeweiligen Weinanbaugebieten, Regionen oder aggregiert auf der Ebene von Bundesländern dargestellt.

Beispiel dafür ist Rheinland-Pfalz (RLP) mit den jeweiligen Weinanbaugebieten Ahr, Mittelrhein, Mosel, Nahe, Rheinhessen und Pfalz.

	Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern	Brandenburg	Niedersachsen	Thüringen	Saale-Unstrut	Rheingau	Hessische Bergstraße	Sachsen	Sachsen-Anhalt
PIWI-Fläche gesamt	21	6	18	15	31	60	17	24	45	31
Gesamtrebfläche	30	22	40	25	133	827	3.197	462	523	695
% der Gesamtrebfläche	68,9	26,2	45,7	59,7	23,6	7,2	0,5	5,1	8,6	4,5

	Rheinland-Pfalz	Ahr	Mittelrhein	Mosel	Nahe	Pfalz	Rheinhessen	Bayrischer Weinbau	Baden	Württemberg
PIWI-Fläche gesamt	1.944	18	3	106	368	782	872	197	485	199
Gesamtrebfläche	64.845	563	465	8.661	4.237	23.700	27.159	6.273	15.800	11.228
% der Gesamtrebfläche	3,0	3,2	0,5	1,2	8,7	3,3	3,2	3,1	3,1	1,8

Datengrundlage aus dem Jahr 2022; Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

gent ist die am häufigsten angebaute PIWI-Rebsorte und steht somit auf Platz eins der roten PIWI-Rebsorten. Allerdings verzeichnet diese Sorte einen leichten Rückgang und wird in den südlichen Anbaugebieten aufgrund der schlechteren Widerstandsfähigkeit und zu früher Reife teilweise gerodet. In nördlichen Regionen werden die tief dunkle Farbe und die frühe Reife hingegen geschätzt. Nach dem Regent folgen auf Platz zwei Cabernet Cortis mit 71 Hektar und auf Platz drei Pinotin mit knapp 50 Hektar im Jahr 2022.

Bei den roten Rebsorten gibt es im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nur wenig Veränderung. Der Zuwachs der Rebsorten auf den Plätzen 2 bis 10 wird durch den leichten Rückgang von Regent auf Platz 1 abgedeckt, da dieser mengenmäßig vergleichsweise viel Einfluss hat. Wie bereits erwähnt, liegt dies vor allem daran, dass die Sorte aufgrund der relativ schlechten Widerstandsfähigkeit vermehrt gerodet wird. Rote PIWIs werden momentan eher selten neu gepflanzt.

Dennoch lässt sich feststellen, dass die Zahl der Neuzüchtungen roter PIWI-Rebsorten jedes Jahr wächst. Die Sorte Levitage (Züchtungsnummer We 94-26-37 aus Weinsberg) verzeichnet mit +24 Prozent starke Zuwächse (wenn auch auf niedrigem Niveau und derzeit hauptsächlich regional in Württemberg).

## VERTEILUNG IN DEN REGIONEN

Der Anteil an PIWI-Rebsorten an der Gesamttribe ist besonders in Schleswig-Holstein (69%), Niedersachsen (60%), Brandenburg (46%), Mecklenburg-Vorpommern (26%) und Thüringen (23%) sehr hoch. In den neuen Weinbauländern gibt es fast keine Weinbautradition (siehe Karte »Weinanbau in Niedersachsen«), so dass die Winzer sehr frei an die Sortenwahl herangehen. Bei der Vermarktung spielt die Regionalität eines Weines im Vergleich zur Rebsorte eine größere Rolle. Die Widerstandsfähigkeit gegen Mehltaupilze und die tendenziell frühere Reife von PIWIs geben den Ausschlag zur Sortenwahl.

## EXPORT VON REBMATERIAL

Eine nicht unerhebliche Menge der in Deutschland veredelten PIWI-Reben wird ins Ausland exportiert. Das Rebmateriale wird einerseits in traditionelle Weinbauländer wie Frankreich, Spanien oder Italien exportiert,

## Weinanbau in Niedersachsen



Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) | laves.niedersachsen.de

die sich in der Vermarktung neuer Rebsorten leichter tun, da diese meist nicht auf dem Etikett erscheinen, sondern die Region oder der Betrieb im Vordergrund stehen. Andererseits wird auch in neue Weinbauländer exportiert, wie Dänemark, Niederlande oder Schweden. In diesen Ländern sind es ebenfalls die Widerstandsfähigkeit gegen Mehltaupilze und die tendenziell frühere Reife von PIWIs, die ausschlaggebend für die Sortenwahl und den Anbau von PIWI-Rebsorten sind.

## FAZIT

Das Interesse an PIWI-Rebsorten steigt kontinuierlich. Das lässt sich auch an der Entwicklung der einzelnen Rebsorten von 2021 und 2022 erkennen. Die vorliegenden Daten sollen einen Überblick verschaffen und zeigen, in welche Richtung sich der Markt für PIWI-Rebsorten momentan entwickelt. Insbesondere die weißen Rebsorten werden verstärkt neu angepflanzt, was sicher-

lich an der aktuellen Vermarktungssituation von Weißwein liegt. Aber auch bei den roten Rebsorten gibt es kleinere Veränderungen. Es werden auch stetig neue Sorten gezüchtet, die sowohl in der Widerstandsfähigkeit, als auch im Geschmack immer besser werden. Dies zeigte erst kürzlich der Vortrag von Dr. Oliver Trapp, stellvertretender Institutsleiter des Instituts für Rebenzüchtung am Julius Kühn-Institut Geilweilerhof in Siebelingen, den er im Anschluss an die Mitgliederversammlung von PIWI Deutschland e. V. am 15. Mai 2023 hielt.

Auch anstehende Events werden den Mitgliedern von PIWI Deutschland und PIWI International sowie interessierten Winzern weiter Auskunft geben. So findet z. B. am 22. Juni 2023 das 1. Internationale PIWI-Symposium in Krems, Österreich, statt.

(Mehr Infos: [www.meininger.de/wein/erzeuger/1-internationales-piwi-symposium](http://www.meininger.de/wein/erzeuger/1-internationales-piwi-symposium); Kurzlink: [t1p.de/3xkei](http://t1p.de/3xkei) oder [www.piwi-symposium-krems.at/piwi\\_revolution\\_in\\_der\\_weinwelt](http://www.piwi-symposium-krems.at/piwi_revolution_in_der_weinwelt); Kurzlink: [t1p.de/gzrvv](http://t1p.de/gzrvv)). Aktuell (im Jahr 2022) machen PIWIs einen Anteil von etwa 3,8 Prozent der deutschen Rebfläche aus. Bis 2028 ist eine PIWI-Rebfläche in Deutschland von etwa 10 Prozent realistisch. ◀

## PIWI DEUTSCHLAND E.V.

Die Autoren sind (Vorstands-)Mitglieder im Verein PIWI Deutschland e. V.

[www.piwi-deutschland.de](http://www.piwi-deutschland.de)